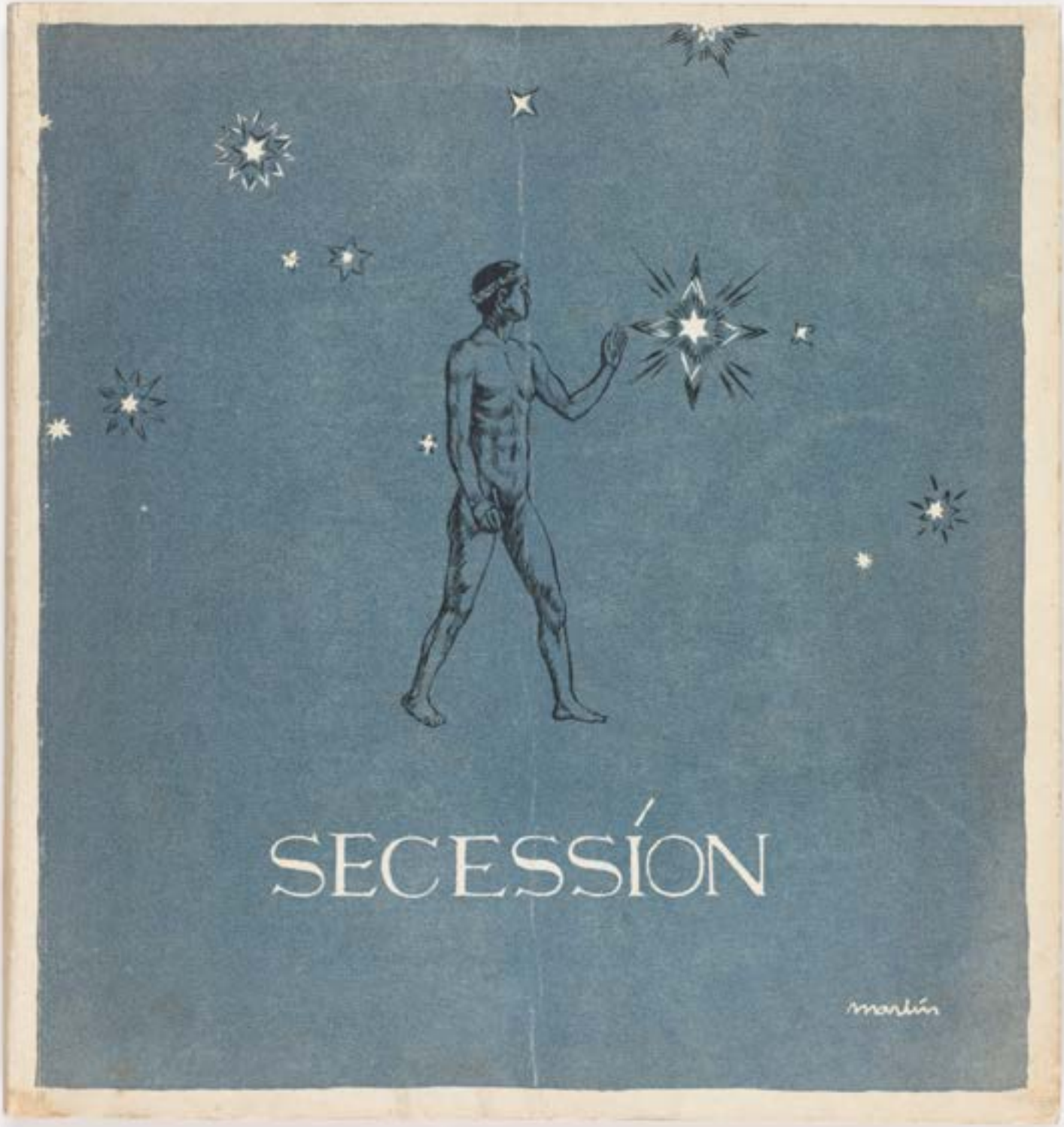

SECESSÍON
martín

90-
E
V67
Se23
1919/20

LVI. AUSSTELLUNG DER WIENER SECESSION

DEUTSCHE KÜNSTLER AUS
DEN SUDETENLÄNDERN
HORMANNSTIFTUNG
M. LIEBENWEIN
O. SCHIMKOWITZ

DEZ. 1919 — JÄNN. 1920

Frick Art Reference Library

ARBEITSAUSSCHUSS

FRANZ MESSNER
PRÄSIDENT

A. GERSTENBRAND
ALOIS HÄNISCH
RICHARD HARLFINGER
FERDINAND KITT
CHRIST. L. MARTIN
HEINRICH ZITA

AUSSTELLUNGS-KOMMISSION
JOSEF DOBROWSKY
A. GERSTENBRAND
FERDINAND KITT
HEINRICH ZITA

PLAKAT UND KATALOG-UMSCHLAG:
CHRIST. LUD. MARTIN

RUDOLF LECHNER
SEKRETÄR

I/239537

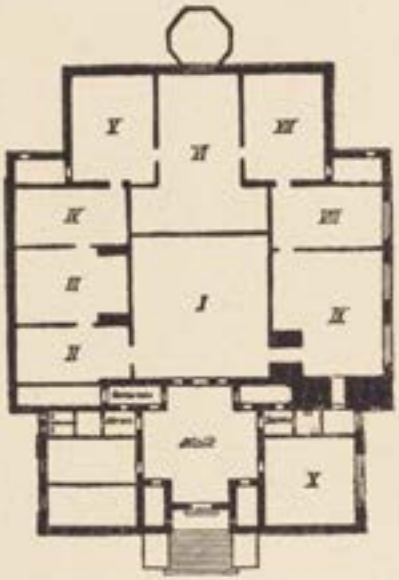
ORDENTLICHE MITGLIEDER

BACHER RUDOLF, Prof., Mal., XIX. Sieveringerstr. 170, Wien
BAUER LEOP., Prof., Oberbaurat, XIII. Auhofstraße 230, Wien
BELL KARL FRIED., Maler. XII. Am Fasangarten 13, Wien
DACHAUER WILHELM, Maler. Ried im Innkreis, O.-Ö.
DOBROWSKY JOSEF, Maler, III. Untere Weißgärberstr. 17, Wien
ECK ERNST, Maler. I. Kaiser Wilhelmring 2, Wien
ENGELHART JOSEF, Prof., Maler. III. Steingasse 13, Wien
ESTERLE MAX, Maler. Karmelitergasse 19, Innsbruck
FRASS WILHELM, Bildhauer. II. Valeriestraße 6, Wien
FRIEDRICH OTTO, Prof., Maler. IX. D'Orsaygasse 9, Wien
GERSTENBRAND ALFRED, Maler. V. Gartengasse 21, Wien
GROM-ROTTMAYER H., Prof., Mal. IX. Liechtensteinstr. 36, Wien
HAENISCH ALOIS, Prof., Mal. III. Hauptstraße 112, Wien
HAMMER VIKTOR, Maler. IV. Kettenbrückengasse 20, Wien
HARLFINGER RICHARD, Prof., Maler. III. Esteplatz 8, Wien
HAYEK von HANS, Professor, Maler. Dachau bei München
HELLMER EDMUND, Hofrat, Prof., II. Kurzbauergasse 9, Wien
HOFMANN ALFRED, Bildhauer. VII. Lindengasse 41, Wien
HOHENBERGER FRANZ, Maler. II/3, Kaisermühlen, Wien
JETTMAR RUDOLF, Professor. I. Schillerplatz 3, Wien
KITT FERDINAND, Maler III. Bezirk, Rochusplatz 7, Wien
KNIRR HEINRICH, Prof., Maler, Schellingstr. 6/VI in München
KOENIG FRIEDRICH, Maler, III. Landstr. Hauptstr. 112, Wien
KOLB ALOIS, Professor, Radierer. Akademie in Leipzig
KOLLMANN JULES DE, Maler, 34 Boulevard Clichy, Paris
KRAUSE HEINRICH, Maler. XIII. Breitenseerstraße 54, Wien
KRUIS FERDINAND, Maler. VIII. Josefstädterstraße 34, Wien
LENZ MAXIMILIAN, Maler, III. Landstr. Hauptstr. 112, Wien

LIEBENWEIN MAXIMILIAN, Mal., VII. Karl Schweighofergg. 6, Wien
MARTIN CHRIST. LUD. Maler, IV. Wiedner Hauptstr. 18, Wien
MESSNER FRANZ, Prof., XVIII. Währingerstraße 194, Wien
MÜLLER KARL, Maler. III. Pettenkofengasse 5, Wien
NISSL RUDOLF, Prof., Maler. Königinstraße 61, II. München
NOWAK ANTON, Maler. IV. Wohllebengasse 15, Wien
OERLEY ROBERT, Architekt. I. Tuchlauben 13, Wien
OFFNER ALFRED, Maler Hovůrkagasse 9, Pilsen
PEPINO ANTON JOSEF, Künstlerheim, Loschwitz b. Dresden
PÖLL ALFRED, Dr., Maler. Spittelwiese 6, Linz
PUTZ LEO, Prof., Maler. Pettenkoferstraße 35/III in München
RADLER FRIEDRICH, Maler, VIII. Josefstädterstraße 66, Wien
RÖSCH LUDWIG, Maler. II. Bezirk, Schüttelstraße 81, Wien
ROUX OSWALD, Maler. VI. Bezirk, Millergasse 25, Wien
SCHIMKOWITZ O., Prof., Bildhauer, III. Löwengasse 29, Wien
SCHMOLL von EISENWERTH Prof., Techn. Hochsch., Stuttgart
SCHMUTZER F., Prof., Maler, XVIII., Sternwartestr. 62-64, Wien
SIGMUNDT LUDWIG, Prof., Maler, Sackgasse 13, Graz, Steiermark
STOITZNER JOSEF, Maler, V. Schönbrunnerstraße 147, Wien
STOLBA LEOPOLD, Maler, V. Schönbrunnerstraße 145, Wien
TESSENOW HEINRICH, Prof., Architekt, Hellerau bei Dresden
THIEMANN KARL, Maler, Dachau bei München
TICHY HANS, Professor, Maler, XIX. Sieveringerstraße 178, Wien
WACIK FRANZ, Maler, XIII. Linzerstr. 299, Baumgart. Baracke II, Wien
WIEDEN LUDWIG, Maler, IV. Gußhausstraße 17, Wien
WOLFF HEINRICH, Professor, Kunstakademie, Königsberg
ZDRAZILA ADOLF, Maler, Olmützerstraße 56, Troppau
ZERLACHER F. M., Maler, I. Bezirk, Himmelpfortgasse 9, Wien
ZITA HEINRICH, Bildhauer, VII. Bezirk, Halbgasse 9, Wien

VERKAUFSBEDINGUNGEN

DIE PREISE DER KUNSTWERKE SIND IM SEKRETARIATE DER VEREINIGUNG ZU ERFAHREN. DER VERKAUF WIRD AUSSCHLIESSLICH DURCH DAS SEKRETARIAT VERMITTELT. EIN DRITTEL DES KAUFPREISES IST BEI ABSCHLUSS DES KAUFES ALS ANZAHLUNG, DER REST MIT SCHLUSS DER AUSSTELLUNG ZU ERLEGEN. DER TRANSPORT DER KUNSTWERKE ERFOLGT NACH SCHLUSS DER AUSSTELLUNG AUF RECHNUNG UND GEFAHR DES KÄUFERS



PLAN DER AUSSTELLUNG

THEODOR VON HÖRMANN

AUSSTELLUNG
DER DURCH DIE THEODOR VON HÖRMANN STIFTUNG ANGEKAUFTEN WERKE

Nach dem im Jahre 1895 erfolgten Tode Theodor v. Hörmanns zeigte die Ausstellung seines Nachlasses in vollem Umfange die Ziele und das Können dieses Künstlers.

Sie gab ein klares Bild seiner scharf umrissenen Persönlichkeit. Zum ersten Male wurde der Öffentlichkeit die Bedeutung dieses Mannes für unsere heimische Kunstentwicklung zum Bewußtsein gebracht, nachdem ihm zu Lebzeiten fast jeder Erfolg versagt war.

Im Jahre 1899, dem ersten des Bestandes der Wiener-Secession, wurde in den Räumen des neuerbauten Hauses sein Nachlaß versteigert und der Erfolg dieser Versteigerung zeigte, daß man Hörmann zu begreifen begann. Durch sein zähes persönliches Eintreten für seine als richtig erkannten Grundsätze hatte Hörmann in der jungen Künstlerschaft einen großen Kreis von Anhängern gefunden und als Ausdruck des Dankes für diese eifrigen Verfechter der Kunst ihres Gatten

hatte Frau Laura von Hörmann beschlossen, einen Teil des Erlöses der Versteigerung für eine Stiftung zu bestimmen, deren Erträgnis in der im Stiftsbriefe niedergelegten Absicht für „junge aufstrebende Talente zu verwenden ist, deren Arbeiten im Sinne Hörmanns ernst, individuell, fern von Nachempfindung oder Nachahmung und von rein künstlerischem Interesse sind; hiebei sind Maler besonders zu berücksichtigen, welche für ihre Bilder die verdiente Anerkennung nicht gefunden haben".

Seit zwanzig Jahren ist die Stiftung in Wirksamkeit. Das aus fünf Künstlern zusammengesetzte Kuratorium, welches sich in seiner Zusammensetzung jährlich erneuert, hat die jährlichen Zinsen des Stiftungskapitals im Betrage von K 1600.— in dem Sinne verwendet, wie die hier vorgeführte Ausstellung der angekauften Werke zeigt.

Mit Ausnahme des zweiten Halbjahres 1914, der Jahre 1915, 1916 und des ersten Halbjahres 1917, in denen die Zinsen Unterstützungszwecken für

Künstler zugeführt wurden, hat das Kuratorium die zur Verfügung stehenden Summen zum Ankauf von Werken verwendet. Die vorgeführten Bilder verkörpern eine Ankaufsumme von K 24.500·—. Im Verhältnis zum künstlerischen Wert der Arbeiten erscheint diese Summe gering — obgleich immer der geforderte Preis bewilligt wurde — und ist nur dadurch erklärlich, daß es sich um aufstrebende Talente handelte, deren Werke auch von kunstliebenden Menschen noch nicht hoch eingeschätzt wurden.

Der Zweck der Veranstaltung liegt nicht allein darin, zu zeigen, was die Stiftung seit ihrem zwanzigjährigen Bestande geleistet hat, sondern es soll auch veranschaulicht werden, wieviel durch eine zielbewußte Förderung mit kleinen Mitteln geleistet werden kann.

Die hochherzige Stifterin soll durch Veranstaltung dieser Ausstellung, welche durch Hinzufügung einiger Werke Hörmanns und dessen Bildnis von J.V.Krämer bereichert wurde, in ehrende Erinnerung zurückgerufen werden.

WIEN
DEZ. 1919

DAS
KURATORIUM DER THEODOR
VON HÖRMANNN-STIFTUNG

I.

ERNST STÖHR †		
1. Messnerhaus in Melk		Oel
OSWALD ROUX	Wien	O. M.
2. Abendläuten		Tempera
ERNST STÖHR †		
3. Baßgeige		Oel
WILHELM DACHAUER	Ried	O. M.
4. Verwundetentransport		Oel
F. M. ZERLACHER	Wien	O. M.
5. Bildnis		Oel
RICHARD HARLFINGER	Wien	O. M.
6. Hallstätter-See		Oel
VLASTIMIL HOFMANN		Paris
7. Madonna		Oel
ANTON NOWAK	Wien	O. M.
8. Abend im Isonzotal		Oel
FRIEDRICH KÖNIG	Wien	O. M.
9. Der stille Teich		Oel
VIKTOR HAMMER	Wien	O. M.
10. Bildnis		Oel

MAX KURZWEIL †		
11. Concarneau		Oel
W. F. JÄGER	Raspenau	
12. Rast		Oel
LUDWIG SIGMUNDT	Graz O. M.	
13. Herbst		Oel
LUDWIG WIEDEN	Wien O. M.	
14. Bildnis		Oel
FRANZ JASCHKE †		
15. Donauländе		"
RUDOLF JETTMAR	Wien O. M.	
16. Gebirgssee		Aquarell
STEFAN FILIPKIEWICZ	Krakau	
17. Bergstrom		Oel
ALOIS HÄNISCH	Wien O. M.	
18. Interieur		Oel

⊡ II. ⊡

ANDREAS KONRAD AUER	Reichenberg	
19. Industrie		Oel
EMMY GOLDSCHMID-SCHUR	Wien	
20. Sitzender Knabe		Oel

REINHOLD KLAUS	Wien	
21. Leitmeritz an der Elbe	Oel	
KURT GOLDSCHMID	Wien	
22. Liegender Akt	Oel	
FRANZ FRIEDRICH WILKE	Wien	
23. Gewitterstimmung im Salzkammergut	Oel	
KURT GOLDSCHMID	Wien	
24. Aktstudie	Oel	
HANS RUZICKA-LAUTENSCHLAGER	Wien	
25. Revue	Oel	
26. Im Gartenrestaurant	„	
27. Grand Prix	„	
FRANZ FRIEDRICH WILKE	Wien	
28. Der Weg	Oel	
HANS RUZICKA-LAUTENSCHLAGER	Wien	
29. Prozession	Oel	
FRANZ FRIEDRICH WILKE	Wien	
30. Hallstättersee	Oel	
HANS RUZICKA-LAUTENSCHLAGER	Wien	
31. Am Strand	Oel	

III.

LUDWIG WIEDEN — Wien O. M.

32. Weiße Rosen, Privatbesitz — Oel
33. Herrenbildnis, Privatbesitz — „
34. Tulpen — „
35. Bildnis Hermann Bahr, Privatbesitz — „
36. Frauenbildnis — „
37. Bildnis Dr. Franz Zweybrück, Privatbesitz — „
38. Stilleben, Privatbesitz — „
39. Junges Mädchen — „
40. Gladiolen — „
41. Russischer Gefangener — „
42. Herrenbildnis, Privatbesitz — „
43. Markt in Kolomea — „
44. Bildnis Alexander Girardi, Besitz d. Gem.-Wien — „
45. Ostgalizischer Markt — „
46. Kind mit Puppe — „
47. Italienischer Gefangener, Privatbesitz — „

IV.

ARTUR BRUSENBAUCH — Wien

48. Von Engelhartszell — Oel

49.	Die Donau bei Engelhartszell	Oel
50.	Dorfstraße	"
51.	Haus im Schnee	"
52.	Der Zimmermann	"
53.	Entrindete Stämme	"
54.	Wolken	"
55.	Sonnenblumenfeld	"
56.	Die Ecke beim Konvoi	"
57.	Polnisches Dorf	"
58.	Wienerwaldmotiv	"
59.	Notbrücke über den Donaukanal	"
60.	Motiv aus Grinzing	"
61.	Polnisches Bauernhaus	"
62.	Gefangenenlager 724 Chabarowsk	"
63.	Weiße Wolken	"
64.	Stilleben	"
65.	Vom Bau der Aspernbrücke	"
66.	Aus Chabarowsk 724	"
67.	Holzschlag	"
68.	Motiv bei Annaberg	"
69.	Tulpen	"
70.	Abendsonne	"

V.

ARTUR BRUSENBAUCH	Wien
71. Aktstudien	Rötel
72. Aktstudie	Aquarell
73. Aktstudie	Rötel
74. Aktstudie	Kreide
JAKOB GLASNER	Bielitz
75. Heimkehr	Linoleumschnitt
76. Mädchen aus der Ukraine	Holzschnitt
77. Garben	Linoleumschnitt
78. Marienkirche m. Blick auf d. Tuchlauben	Lith.
79. Aus Krakau	"
80. Herbstsonne	Holzschnitt
81. Aus Krakau	Lithographie
82. Kindermädchen	"
83. Winterabend	Holzschnitt
84. Hütten im Schnee	"
85. Landstraße	Linoleumschnitt
86. Dorf im Schnee	Holzschnitt
87. Winter in Wolhynien	Linoleumschnitt
88. Grunewaldsee	"

89. Nach Sonnenuntergang Linoleumschnitt
90. Hof im Kloster Podkamien „

CHRISTIAN LUDWIG MARTIN Wien O. M.
91. Studien Pinsel-Zeichnungen

OTHMAR SCHIMKOWITZ Wien O. M.
92. Grabmal Bronze auf Holz

CHRISTIAN LUDWIG MARTIN Wien O. M.
93. Studien Pinsel-Zeichnungen

HANS RUZICKA-LAUTENSCHLAGER Wien
94. Festplatz Aquarell
95. Grand-Café „
96. In der Bar „
97. Flugplatz „
98. Madonna im Walde „
99. Rendezvous „
100. Finale „

JAKOB GLASNER Bielitz
101. Eingang ins Kloster Podkamien, Linoleumschnitt
102. Wintersonne Holzschnitt
103. Dorfgasse in Wolhynien Linoleumschnitt
104. Blick auf das Kloster Podkamien Holzschnitt
105. Fahrküchen in Wolhynien Linoleumschnitt

ARTUR BRUSENBAUCH — Wien

106. Aktstudie — Kreide
107. Liegender Akt — „
108. Liegender Akt — Aquarellierte Zeichnung
109. Aktstudie — Kreide
110. Aktstudie — Aquarellierte Zeichnung

Hans Eibl — Wien

ZUR EINFÜHRUNG

Die Kartons und Farbskizzen dieses Raumes sind gedacht für Glasbilder in einem Monumentalbau – nennen wir ihn kurz den Tempel des Menschen. Der Tempel soll einen Stadtteil krönen, der, aus Museen, Archiven, Studienanstalten bestehend, allen Wissenschaften und Künsten geweiht ist, die zur Heilung der schwer verwundeten Bildung dienen können. Auf einem ansteigenden Rasenplatz erhebt sich ein 7 m hoher Stufenbau, auf diesem steht der Tempel, 40 m breit, 82 m lang und je nach der Umgebung mit einem steileren Giebel bis zu 40 m oder mit einem flacheren bis zu 35 m aufragend. Den Firstschmuck bildet ein flammenartiger Aufsatz aus vergoldeter und emaillierter Bronze. Das Innere des Tempels ist eine dreischiffige Basilika mit erhöhtem Mittelschiff, welches vorne in eine von Oratorien rechts und links flankierte hohe Kapelle mündet. Der Gedanke des Tempels ist ein durch Tod

und Leiden nicht beirrter Glaube an die schöpferischen Kräfte. Dieser Glaube ist dreifach ausgedrückt: Durch die Giebelinschrift – von der verschiedene Fassungen vorgelegt werden – durch die großen Statuen in der Mittelachse des Tempels und durch einen Glasbilderzyklus. In der Mitte des Mittelschiffes soll eine 8 m hohe Bronzefigur einer Mutter mit einem Kinde thronen, durch Silber- und Goldeinlagen und Ornamentstreifen in Glasfluß angemessen geziert, die über das Totenreich hinwegblickt auf den Verklärten, den Zukunftsmenschen. Das Totenreich wird versinnbildet durch ein Fußbodenornament aus Grabplatten, Blumenkränzen und blutroten Kreisen. Der Verklärte ist durch die weisse Marmorstatue eines aufschwebenden Jünglings dargestellt, mit dem bunten Marmorsockel 14 m hoch; er steht in jener Kapelle, welche das Mittelschiff fortsetzt. Die Bilder wollen diese Idee des Aufstiegs nach dem Niedergang, der Auferstehung zu neuem Leben trotz allen Erdenjammers in epischer Breite entfalten. Die zerstörenden und schöpferischen Kräfte, in den Göttern und Heiligengestalten der antiken und christlichen Vor-

stellungswelt personifiziert, bilden eine apokalyptierte Legende. Sie soll bei den einzelnen Bildern sogleich näher dargestellt werden.

Der Tempel ist seiner ganzen Tendenz nach zuletzt international. Aber nach dem frevelhaften Unrecht, das wir erleiden mußten, ist es jetzt nicht an der Zeit, an anderes zu denken, als an Wiederherstellung des im November 1918 vor der gesamten Menschheit vertragsmäßig festgelegten Rechtes. Durchdrungen von der Überzeugung, daß die Vorfälle von Versailles und St. Germain nur dazu dienen können, das Selbstgefühl und das sittliche Ansehen der deutschen Nation zu erhöhen, kann ich mir den Tempel nur auf deutschem Boden denken, sei es am Rhein, sei es an der Donau — etwa auf dem Bisamberg. Und bauen soll ihn das vereinigte deutsche Volk — vielleicht in einem gerechteren Zeitalter, auf das wir hoffen, in Verbindung mit anderen Völkern.

⊡ ⊡

Die Anordnung der Kartons und Zeichnungen entspricht soweit als möglich der Anordnung der Glasbilder im Tempel. Zu beginnen ist in der Mitte der Längswand des Saales.

Nr. 111. Skizzen für die Architektur des Tempels und Glasbilder der Oratorien (Abend, Nacht, Morgen, Tag). Ferner zwei Übersichtsblätter über die großen Zyklen der Seitenschiffe.

Die Nummern 112 bis 116 stellen die 5 Bilder der Eingangswand des Tempels dar, die Nummern 117 bis 126 die 10 Glasbilder des linken Seitenschiffes, den Zyklus vom Tode, die Nummern 128 bis 137 die 10 Glasbilder des rechten Seitenschiffes, den Triumph des Lebens, Nr. 137 das Schlußbild im Verklärungsraum, vor welchem der verklärte Mensch stehen soll.

Nr. 112. Rosenfenster. Einleitung zum Zyklus des Lebens. Amor und Psyche, darunter die Menschen aus Rosen aufsteigend.

Nr. 113. Skuld, die Norne der Zukunft und Sehnsucht, im Augenblick der Vision von Auferstehung und Leben.

Nr. 114. Werdandi, die Norne der ewigen Gegenwart. Eine Mutter spielt mit dem nach Seifenblasen haschenden Kinde; beide gehen auf im Glück des Augenblicks.

Nr. 115. Urdr, die greise Norne der Vergangenheit und Erinnerung; sie träumt vom Tod des Menschen.

Nr. 116. Das Dornenfenster: Die Einleitung zu Urdrs Träumen von Tod und Zerstörung. Die Menschen hängen in den Dornen des Todes.

Nr. 117 bis 126. DER ZYKLUS VOM TODE

Nr. 117. Aufstieg der Götter. Der Riese Erdgeist, Gralsengel, Urania, Feuergott Zeus, Menschen, der schwarze Sohn mit Fafner. Der schwarze Sohn sinnt Unheilspläne, Erdgeist ahnt sie: Brudermord, Kreuzigung des Gerechten.

Nr. 118. Brudermord, Sklavenjagd, die Erfüllung des ersten Gesichtes. Im Blutstrom steht der schwarze Sohn und sendet Schergen aus zur Knechtung der Menschen; unten die babylonische Gefangenschaft.

Nr. 119. Der Turm zu Babel, beherrscht vom Golddrachen Fafner.

Nr. 120. Feuergott Zeus sendet den Weltbrand und zerstört die Werke der Menschen; der Gralsengel, durch die Verdunkelung des Grals beunruhigt, hat verhängnisvoll die Reinigung der Erde gewünscht.

Nr. 121. Zeus sendet zur Vertilgung des Lebens Hunger, Seuche, Tod.

Nr. 122. Der schwarze Sohn als Kriegsgott erregt die brudermörderische Schlacht der Asen und Wanen.

Nr. 123. Die gütigsten Menschen träumen vom Reiche der Güte, Orpheus bezaubert die ganze Natur.

Nr. 124. Der Seher Dionysos, aus Verzweiflung wahnsinnig geworden, stürmt mit Narren und Mänaden über die Erde.

Nr. 125. Die Wahnsinnigen kreuzigen die Propheten und zerreißen den Orpheus.

Nr. 126. Prometheus empört sich gegen die Weltordnung des Blitzgottes und wird am Kaukasus angeschmiedet.

Nr. 127. Karton-Fragment in Originalgröße zu Bild Nr. 125.

Zurück zur Eingangswand am Rosenfenster (Nr. 112) vorbei zu den 10 Bildern vom Leben.

Nr. 128 bis 137. DER ZYKLUS VOM LEBEN

Nr. 128. Urania über den Wolken ahnt noch nichts, Charitinnen tanzen — ein Bote vom Engel der Güte meldet ihr vom Greuel auf Erden.

Nr. 129. Urania sieht mit Entsetzen den Greuel auf Erden.

Nr. 130. Urania hilft. In Gestalt einer schwangeren Frau ermutigt sie die Frauen. Die noch Ungeborenen drängen sich oben herein. Apollo entsühnt das Totenfeld.

Nr. 131. Asklepios, als Sendling Uranias durch die grünen Haare gekennzeichnet, heilt Verwundete und Kranke.

Nr. 132. Helios und Bakchos reißen zu neuem Aufschwung hin.

Nr. 133. Die Gottesbraut, Sinnbild der empfänglichen Menschenseele. Das neugeborene Gotteskind

— die Idee der Menschenliebe und Versöhnung — wird von herbeiströmenden Menschen verehrt.

Nr. 134. Das Gotteskind predigt vom Reiche der Güte und Liebe und fleht aufschwebend um Einigkeit. Der schwarze Sohn verkörpert die Ablehnung.

Nr. 135. Das Gotteskind erscheint wieder, von der Gottesbraut gerufen, und rettet die Freunde der Güte vor dem erneuten Andrang des schwarzen Ritters.

Nr. 136. Der Erdgeist begräbt in stummer Klage über das traurige Menschenlos den schwarzen Ritter.

Nr. 137. Das Gotteskind zieht die Menschen in die Gralsstadt, seine Mutter voran.

Nr. 138. Die Göttin der Gnade segnet die Menschen, die gesamte Natur nimmt freudig teil. Dieses Bild beleuchtet den Verklärungsraum.

Nr. 139. Kartonfragment in Originalgröße zu dem Bilde Nr. 137.

In der Kapelle sind Bruchstücke fertiger Glasbilder ausgestellt. Sämtliche Glasbilder sind von REINHOLD KLAUS bei GEYLING'S ERBEN ausgeführt.

Nr. 140. Haupt der Orpheus (Bruchstück aus Bild Nr. 125).

Nr. 141. Mänade (Bruchstück aus demselben Bild).

Nr. 142. Der Erlöser (Bruchstück aus Nr. 137).

Nr. 143. Die Wanderer. (Bruchstück aus demselben Bilde.

Nr. 144. Der Engel der Freudenbotschaft. (Bruchstück aus demselben Bilde.)

VII.

JOSEF HEGENBARTH Loschwitz bei Dresden

145. Illustrationen zum Firdusischen Heldenepos Feder-Zeichnungen

146. Illustrationen z. Firdusischen Heldenepos „

FRANZ BARWIG Wien

147. Sitzender Puma Privatbesitz ~~Bronze~~ Holz

148. Katze „ Holz poliert

149. Fangende Katze „ „ „

150. Mähnenschaf „ Bronze

151. Löwin „ „

152. Gemse äsend	Privatbesitz	Bronze
153. Steinbock	„	„
154. Raufende Panther	„	Holz poliert
155. Knabe	„	Bronze
156. Reiher	„	„
157. Stehender Bär	„	„
158. Hirschtier	„	„
159. Puma	„	„
160. Rehbock	„	„
161. Ebenholzaffe	„	„
162. Tigerweibchen	„	Holz
163. Sitzender Panther	„	„

VIII.

RUDOLF JETTMAR — Wien O. M.

Acht Drucke von teilweise unvollendeten Platten, Illustrationen zu Byrons „Cain", unverk.

164. Die Sünde	Radierung
165. Die Pforten des Paradieses	„
166. Lucifer und Cain	„
167. Der Flug	„
168. Das Reich des Todes	„

169. Abels Tod	Radierung
170. Die Öde	"
171. Lucifer	"
W. F. JÄGER	Raspenau
172. Vorfrühling	Oel
173. Eulennest	"
174. Bergdorf	"
REINHOLD KLAUS	Wien
175. Hoher Markt. Unverkäuflich	Farbstift
176. Stefansdom	"
CHRISTIAN LUDWIG MARTIN	Wien O. M.
177. Am Wegrand	Holzschnitte
REINHOLD KLAUS	Wien
178. Singerstraße	Farbstift
179. Stefansdom	"
180. Stefansdom	"
181. Stefansdom	"
182. Am Arenbergpark	"
W. F. JÄGER	Raspenau
183. Ruhende Störche	Oel
184. Brombeeren	"
185. Winterlandschaft	"

IX.

MAXIMILIAN LIEBENWEIN Wien O. M.

186. Zyklus: „König Drosselbart“ mit dem Intermezzo „Schäferspiel“ Tempera
187. Liebfrauenbild „
188. Apostelteilung. Unverkäuflich „
189. St. Jörg „
190. Gang Marias über das Gebirge. Staatliches Eigentum „
191. Rast auf der Heimkehr von Nazareth „
192. Kriegsskizzenbücher, Unv. farb. Zeichnungen
193. Zeichnungen
194. Kriegsskizzenbücher, Unv. farb. Zeichnungen
195. Rast auf der Flucht nach Ägypten. Tempera
196. Wie Springinsfeld zu seinem Namen kam „
197. Die Landstörzerin Courage „
198. Versuchung des hl. Antonius. Variante IV Privatbesitz „

D U R C H G A N G

JOSEF DOBROWSKY	**Wien O. M.**
199. Gasse in Graz	Aquarell
200. Winterlandschaft	„
201. Bildnis	„
202. Heimkehr	„
203. Städtchen im Schnee	„
204. Kirche St. Andrea in Graz	„
205. Zeichnungen	
HANS EIBL	
206. Aufstieg (Fragment aus dem Glasbilderzyklus im Raume VI.) ausgeführt bei Geylings Erben Wien VI.	
JOSEF HEGENBARTH	**Loschwitz bei Dresden**
207. Centaurenkampf	Leimfarbengemälde
208. Im Spiegel	„
209. Der Flötenspieler	„
210. Der Blitz	„
211. Der Wasserfall	„
212. Toilettenszene	„
213. Der Kuß	„

214. Klavierspiel — Leimfarbengemälde
215. Weiblicher Akt im Freien — „
216. Beim Sturm — „
217. Christus am Kreuz — „
218. Singende Mädchen — „

FERDINAND OPITZ — Wien

219. Der Nibelunge Not. Entwurf zu einem monum. Relief — Gips
220. Das Mädchen in der Sonne — „
221. Bildnis der Gattin des Künstlers — „

AN DEN HERSTELLUNGSARBEITEN WAREN
NACHSTEHENDE FIRMEN BETEILIGT:

KATALOG:
KUNSTDRUCKEREI WEIDENAUER & NEUBAUER
Wien XII.

KLISCHEES:
ANGERER & GÖSCHL
Wien XVI.

ZIMMERMANNSARBEITEN:
JOHANN OESTERREICHER
Wien XIX.

PLAKAT UND KATALOGUMSCHLAG:
DRUCKEREI ALBERT BERGER
Wien VIII.

MALERARBEITEN:
JOHANN WILHELM FÜRST
Wien V.

ILLUSTRATIONEN
HÖRMANN-STIFTUNG

VIKTOR HAMMER BILDNIS

RICHARD HARLFINGER

HALLSTÄTTERSEE

VLASTIMIL HOFMANN

MADONNA

LUDWIG SIGMUNDT

HERBST

F. M. ZERLACHER

BILDNIS

ILLUSTRATIONEN

FRANZ BARWIG

BÄR

ARTUR BRUSENBAUCH

HAUS IM SCHNEE

ARTUR BRUSENBAUCH

LIEGENDER AKT

HANS EIBL

DIE NORNEN

JACOB GLASNER

GRUNEWALDSEE

JOSEF HEGENBARTH

ILLUSTRATION ZUM
FIRDUSISCHEN HELDENEPOS

W. F. JÄGER

WINTERLANDSCHAFT

MAXIMILIAN LIEBENWEIN ST. JÖRG

LUDWIG WIEDEN JUNGES MÄDCHEN